

Mustertexte zum Verwaltungsprozess

(VwGO, FGO, SGG)

Bearbeitet von
Von Dr. Andreas Koch, Richter am Oberverwaltungsgericht

4. Auflage 2018. Buch. XVII, 204 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 71923 3

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

Recht > Öffentliches Recht > Verwaltungsrecht > Verwaltungsverfahren,
Verwaltungsprozess

Zu Leseprobe und Sachverzeichnis

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Koch
Mustertexte zum Verwaltungsprozess



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Mustertexte zum Verwaltungsprozess

(VwGO, FGO, SGG)

begründet von

Dr. Joachim Martens †

weiland Vizepräsident des Finanzgerichts Berlin

fortgeführt von

Dr. Andreas Koch

Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg

beck-shop.de
4., neu bearbeitete Auflage 2018
DIE FACHBUCHHANDLUNG





www.beck.de

ISBN 978 3 406 71923 3

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG/

Druckhaus Nomos

In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck

Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 4. Auflage

An VwGO, FGO und SGG ist das vergangene Jahrzehnt nicht spurlos vorübergegangen. Es hat – frei nach *Julius von Kirchmann* – mehr als nur die „drei berichtigenden Worte“ des Gesetzgebers gegeben. Zweifellos wurde die eine oder andere Regelung durch die rege Tätigkeit des Parlaments zur „Makulatur“ oder erscheint in einem anderen Licht. Daneben ist Neues hinzugetreten, das sich in der Praxis bereits bewährt hat oder noch bewähren muss. Auch die Rechtsprechung hat zu wichtigen prozessualen Fragestellungen Erhellendes beigesteuert. Mit diesen Entwicklungen sollen und „wollen“ die „Mustertexte zum Verwaltungsprozess“ natürlich Schritt halten, um nicht selbst zur „Makulatur“ zu werden. Deshalb war eine neue Auflage dieses Werkes unbedingt angezeigt. Dessen Konzept und die Darstellungsweise haben sich nicht geändert. Es soll damit nach wie vor in erster Linie eine hoffentlich nutzbringende Hilfe für alle sein, die im Referendariat oder in der Phase nach ihrem Berufseinstieg den Tücken des öffentlich-rechtlichen Prozessrechts begegnen wollen. Für die schon Erfahrenen mag es eine Quelle der Auffrischung sein.

Kritischen Anmerkungen, die dankenswerterweise schon der Voraufgabe zuteilgeworden sind, sehe ich weiterhin mit Spannung entgegen, zumal ich Fehler erneut nicht auszuschließen vermag. Die Adresse andreaswkoch@online.de steht dafür als Briefkasten zur Verfügung.

Zu großem Dank verpflichtet bin ich Frau *Ingrid Boumessid* vom Verlag C.H.Beck, die das Projekt einer Neuauflage nicht nur angeregt, sondern auch tatkräftig begleitet hat.

Doberlug-Kirchhain, im Januar 2018

Andreas Koch

Aus dem Vorwort zur 3. Auflage

Mehr als eine Dekade liegt zurück, seitdem der verstorbene Begründer dieses Werkes, *Dr. Joachim Martens*, die zweite Auflage vollendet hat. In der schnelllebigen Welt des Rechts ist dies eine enorme Zeitspanne. Das belegen nicht zuletzt auch die zahlreichen Änderungen der hier betrachteten Gerichtsordnungen eindrucksvoll. So war es an der Zeit, dieser Schrift gewissermaßen „neues Leben einzuhauchen“. Eine in wesentlichen Teilen völlige Neubearbeitung war dabei unumgänglich, wenn auch das Grundkonzept des Werkes beibehalten worden ist. Es erstreckt sich nach wie vor auf alle drei öffentlich-rechtlichen Gerichtsbarkeiten in Verwaltungssachen und soll auch weiterhin eine Hilfe für alle Kolleginnen und Kollegen sein, die sich diesen Materien in ihrer praktischen Arbeit – geschehe dies nun im Richteramt, im Anwaltsberuf, in der Verwaltung oder in der Ausbildung – nähern wollen. Freilich soll diese Arbeit kein Prozessrechtslehrbuch ersetzen. Es bietet vielmehr in erster Linie praktische Formulierungshilfen an, um gängige prozessuale Situationen bewältigen zu können. Damit setzt es Kenntnisse des anzuwendenden Verfahrensrechts voraus. Auf eine

Verwendung von Formularen, die trotz ihres unbestreitbaren Nutzens in Routinefällen der Vielfalt des Rechtslebens ohnehin nicht zu genügen vermögen, verzichtet das Werk auch weiterhin. Stattdessen stellt es – wie schon in den Voraufgaben – ausformulierte Texte dar, denen reale oder erdachte Fälle zugrunde liegen. So bleibt auch hinreichender Raum für eigene Überlegungen. ...

Doberlug-Kirchhain, im Sommer 2008

Andreas Koch

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Für gerichtliche Entscheidungen haben sich im Laufe der Zeit Formen herausgebildet, die allgemein beachtet werden. In ihnen kommt die Erfahrung zum Ausdruck, wie eine Entscheidung am zweckmäßigsten mitgeteilt werden kann. Es konnte nicht ausbleiben, daß der Stellenwert solcher Formen zuweilen überschätzt wurde und dieser dann einen großen Teil der auf die Abfassung von Entscheidungen verwendeten Energien erschöpften. Das führte mitunter zu der Annahme, mit der Wahl der „richtigen“ Form sei das wichtigste geschafft. Auf diese Weise gerieten solche Formalien nicht nur zum Schrecken für den Lernenden, dem ein Fehler in diesem Bereich stark angekreidet wurde; sie verdrängten auch in der Praxis gelegentlich das Bewußtsein für die Wichtigkeit inhaltlicher Aussagegenauigkeit. ...

Dieses Buch soll dem Lernenden und dem jungen Praktiker ein Hilfsmittel an die Hand geben, das die Abfassung von Entscheidungen erleichtert. Zum einen soll ein mühsames Aufsuchen der gebräuchlichen Form erspart und eine Orientierung an der Praxis ermöglicht werden. Darüber hinaus wird der Stellenwert solcher Formen gegenüber der inhaltlichen Aussagegenauigkeit erläutert. Da sich Rechtsschutzgesuche nach der angestrebten Entscheidung richten, bietet das Buch zugleich eine Unterstützung bei der Abfassung solcher Gesuche. ...

Berlin, im November 1976

Joachim Martens

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	VI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XVII
§ 1. Die Schriftsätze der Beteiligten	1
1. Ihre Bedeutung für den Prozess	1
2. Die allgemeinen Anforderungen an einen Schriftsatz	2
3. Die besonderen Anforderungen an die Klageschrift	4
4. Der Gegenstand des Klagebegehrens im finanzgerichtlichen Verfahren	8
§ 2. Die richterlichen Maßnahmen zum Verfahrensgang	10
1. Die Handlungsformen des Richters	10
2. Zu den Grundlagen der richterlichen Verfügungstechnik	11
a) Die Verfügung und ihre Bestandteile	11
b) Die Form der Verfügung	12
c) Die Zuständigkeit und das Verfahren	13
3. Die Maßnahmen zu Beginn des Prozesses	14
a) Vorbemerkung	14
b) Die Bestätigung und die Zustellung der Klage	16
c) Die Festsetzung des vorläufigen Streitwertes nach Konstituierung des Verfahrens	20
d) Die Auflagen nach Klageerwidern	21
4. Die weiteren Maßnahmen zum Verfahrensgang	21
a) Die Übertragung des Rechtsstreits auf den Einzelrichter	21
aa) Vorbemerkung	21
bb) Die Übertragung auf den Einzelrichter	22
cc) Die Rückübertragung auf die Kammer	22
b) Die Verbindung und die Trennung von Verfahren	23
aa) Vorbemerkung	23
bb) Die Verbindung	23
cc) Die Trennung	24
c) Das Musterverfahren nach § 93a VwGO	25
d) Die Aussetzung, das Ruhen und die Unterbrechung des Verfahrens	26
aa) Vorbemerkung	26
bb) Die Aussetzung wegen Voreiligkeit	26
cc) Die Aussetzung nach Erhebung einer Untätigkeitsklage	27
dd) Das Ruhen des Verfahrens	28
ee) Die Unterbrechung des Verfahrens	28

e) Die Bestellung eines besonderen Vertreters für Prozess- unfähige	29
f) Die Zurückweisung von Bevollmächtigten und Beiständen	30
g) Die Bestellung eines gemeinsamen Bevollmächtigten	31
h) Die Niederlegung des Mandats	32
i) Die Parteiänderung	33
aa) Vorbemerkung	33
bb) Der gesetzliche Parteiwechsel	34
j) Die Beiladung	35
aa) Vorbemerkung	35
bb) Die notwendige Beiladung	36
cc) Die Ablehnung einer Beiladung	37
dd) Die Begleitverfügung zum Beiladungsbeschluss (mit Rolleneinweisung des Beigeladenen)	38
ee) Die Aufhebung der Beiladung	39
ff) Die Beiladung in Massenverfahren	39
k) Die Ausschließung und Ablehnung von Richtern	40
aa) Vorbemerkung	40
bb) Die Ausschließung von Richtern	40
cc) Die Ablehnung von Richtern	41
5. Die gesonderten Entscheidungen über Prozess- und Sachurteilsvoraussetzungen	42
a) Vorbemerkung	42
b) Die Entscheidungen zur Rechtsbehelfsfrist	44
c) Die Verweisung des Rechtsstreits	44
aa) Vorbemerkung	44
bb) Die Rechtswegverweisung	45
cc) Der Verweisungsbeschluss nach § 98 S. 1 SGG i. V. m. § 17a GVG	45
dd) Die Anrufung zur Bestimmung der Zuständigkeit	46
ee) Die Verweisung innerhalb des Gerichts	47
ff) Die Maßnahmen nach Verweisung	47
6. Die Entscheidungen zur Sachverhaltsermittlung	48
a) Übersicht	48
b) Die Anordnungen zur Sammlung und Ordnung des Prozessstoffes	48
aa) Vorbemerkung	48
bb) Die Aufklärungsanordnung des FG	49
cc) Die Aufforderung zur Erfüllung einer Anordnung	50
dd) Die Aktenvorlage und die Akteneinsicht	50
ee) Die amtliche Auskunft	54
ff) Die Verwertung gerichtskundiger Tatsachen	55
c) Die Anordnungen zur Beweiserhebung	56
aa) Vorbemerkung	56
bb) Muster zur Beweiserhebung durch Zeugen	58
cc) Muster zur Beweiserhebung durch Sachverständige	62
dd) Muster zur Beweiserhebung durch Inaugenscheinnahme	66
ee) Das selbständige Beweisverfahren	67
7. Der Erörterungstermin	68
a) Vorbemerkung	68

b) Die Vorbereitung	69
c) Die Durchführung	70
8. Die Verweisung des Rechtsstreits an einen Güterichter	71
a) Vorbemerkung	71
b) Das Verfahren	72
§3. Die mündliche Verhandlung	73
1. Vorbemerkung	73
2. Die Terminbestimmung und die Ladung	73
a) Vorbemerkung	73
b) Die Ladungsverfügung mit weiteren Anordnungen	75
c) Das Ladungsschreiben	76
d) Die öffentliche Zustellung einer Ladung	77
e) Die Festsetzung des Ordnungsgeldes	77
f) Die Aufhebung und die Verlegung des Termins	78
g) Die Ablehnung eines Antrages auf Terminsänderung	78
3. Die Vorberatung mit dem Aktenvortrag des Berichterstatters	79
a) Die Phase der unmittelbaren Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	79
b) Der Aufbau und der Inhalt eines Aktenvortrags	80
c) Der Aktenvortrag vor der Kammer eines VG	82
4. Die Durchführung der mündlichen Verhandlung	87
a) Vorbemerkung	87
b) Die Verhandlung vor dem FG (Protokoll)	88
c) Die Verhandlung vor dem VG (Protokollauszüge)	89
5. Die spätere Verkündung von Entscheidungen	93
§4. Urteile und Gerichtsbescheide	95
1. Allgemeines	95
2. Das Rubrum	95
a) Vorbemerkung	95
b) Die Beteiligten	96
c) Die gesetzlichen Vertreter	98
d) Die Prozessbevollmächtigten	98
e) Der Betreff	99
f) Die Bezeichnung des Gerichts und der Richter	99
3. Die Urteilsformel	100
a) Vorbemerkung	100
b) Die Entscheidung in der Hauptsache	101
aa) Vorbemerkung	101
bb) Die Klageabweisung	101
cc) Die volle Aufhebung von Verwaltungsakten	102
dd) Die teilweise Aufhebung von Verwaltungsakten	103
ee) Die Aufhebung von Verwaltungsakten ohne abschließende Sachentscheidung	105
ff) Die Verpflichtung zum Erlass eines Verwaltungsaktes	107
gg) Das Bescheidungsurteil	110
hh) Die Verurteilung zu sonstigen Handlungen	110
ii) Die Urteile auf Unterlassung	111

jj) Die Feststellungsurteile	112
c) Die Entscheidung über die Kostenverteilung	113
aa) Vorbemerkung	113
bb) Die Entscheidung bei voller Kostenpflicht eines Beteiligten	114
cc) Die Entscheidung über eine Kostenteilung	114
dd) Die Entscheidung über die Kostenpflicht des Beigeladenen	116
d) Die Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	116
aa) Vorbemerkung	116
bb) Die vorläufige Vollstreckbarkeit ohne Sicherheitsleistung	117
cc) Die vorläufige Vollstreckbarkeit mit Sicherheitsleistung	117
dd) Die Abwendungsbefugnis des Schuldners	118
e) Der sonstige Inhalt der Urteilsformel	119
4. Der Tatbestand	119
a) Rechtsgrundlagen und Bedeutung	119
b) Inhalt und Aufbau	120
5. Die Entscheidungsgründe	123
a) Die Bedeutung	123
b) Der Inhalt	123
c) Umfang, Stil und Aufbau	125
6. Die Rechtsmittelbelehrung	126
7. Die Unterschriften der Richter	128
8. Beispiel für ein Endurteil	128
9. Besondere Urteilsarten	133
10. Die Berichtigung und die Ergänzung von Urteilen	134
11. Zu den Besonderheiten des Gerichtsbescheides	135
§ 5. Die Vorlage an den EuGH und an das BVerfG	138
1. Vorbemerkung	138
2. Die Vorlage an das BVerfG	139
3. Die Vorlage zum EuGH	141
§ 6. Die Einlegung von Rechtsmitteln und die Erhebung einer Anhö- rungs- rüge	144
1. Vorbemerkung	144
2. Der Antrag auf Zulassung der Berufung	145
3. Die Anhörungs- rüge	148
§ 7. Die Wiederaufnahme des gerichtlichen Verfahrens	150
1. Vorbemerkung	150
2. Urteil des FG auf eine Restitutionsklage	150
3. Urteilsformeln in Wiederaufnahmeverfahren	153
§ 8. Die Verfahrensbeendigung ohne Streitentscheidung	154
1. Allgemeines	154
a) Die Erklärungen der Beteiligten	154
b) Die gerichtlichen Maßnahmen	155
2. Die Klagerücknahme	155
a) Vorbemerkung	155
b) Die Klagerücknahme vor der Verhandlung	156

c) Die Klagerücknahme nach Verkündung einer abschließenden Entscheidung	156
d) Die Feststellung der Klagerücknahmefiktion	157
e) Der Streit über die Wirksamkeit der Klagerücknahme	158
f) Die Klagerücknahme beim SG	160
3. Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	161
4. Der Prozessvergleich	163
a) Vorbemerkung	163
b) Der Vergleich vor dem VG	164
c) Der Vergleich vor dem SG	165
d) Die vergleichsweise Regelung vor dem Finanzgericht	165
5. Das Weglegen von Akten wegen Untätigkeit der Beteiligten	166
a) Vorbemerkung	166
b) Die gerichtlichen Maßnahmen	167
c) Die spätere Aufnahme durch den Kläger	167
§ 9. Der vorläufige Rechtsschutz	169
1. Allgemeines	169
2. Die richterlichen Maßnahmen zum Gang des Verfahrens	169
3. Der Aussetzungsbeschluss	170
a) Vorbemerkung	170
b) Der Beschluss eines VG nach § 80 Abs. 5 S. 1 VwGO	172
c) Der so genannte „Hängebeschluss“	177
d) Tenorbeispiele für weitere Entscheidungen im Aussetzungsverfahren	178
4. Der Anordnungsbeschluss	180
a) Vorbemerkung	180
b) Tenorbeispiele für Entscheidungen im Anordnungsverfahren	180
§ 10. Das Normenkontrollverfahren	182
1. Vorbemerkung	182
2. Die Antragsschrift	183
3. Das Normenkontrollurteil des OVG/VGH	185
§ 11. Die Vollstreckung	187
1. Allgemeines	187
2. Entscheidungsformeln	187
§ 12. Die Kosten	190
1. Vorbemerkung	190
2. Die Prozesskostenhilfe	190
a) Die Bewilligung von Prozesskostenhilfe	190
b) Die Änderung der Bewilligung	193
c) Die Aufhebung der Bewilligung	193
d) Die Ablehnung der Bewilligung	193
3. Die Wertfestsetzung im gerichtlichen Verfahren	193
a) Die Festsetzung des Wertes des Streitgegenstandes	193
b) Die zeitraumdifferenzierte Streitwertfestsetzung	194

c) Die Festsetzung des Wertes des Gegenstandes der anwaltlichen Tätigkeit	195
d) Die Änderung einer Streitwertfestsetzung	195
4. Die Entscheidungen zur Kostenerstattung	195
a) Die Entscheidung bei einer Erinnerung gegen einen Kostenfestsetzungsbeschluss	195
b) Die Entscheidungen bei Erinnerungen gegen den Kostenansatz ...	197
c) Die Nichterhebung von Kosten	198
Stichwortverzeichnis	199